

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
der Fachschaft**

**Russisch am Gymnasium Essen Nord-Ost
(Stand: Oktober 2015,
aktualisiert Februar 2024)**

Inhalt

1	Russisch am Gymnasium Essen Nord-Ost	1
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben	7
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	10
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	31
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	41
2.4	Lehr- und Lernmittel	42
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	43
4	Qualitätssicherung und Evaluation	44
Anhänge		47
	Beispiele für die Umsetzung des Konzepts „Sprachsensibler Unterricht“	
	Bewertungsschema für die Facharbeit	

1 Russisch am Gymnasium Essen Nord-Ost

Das Gymnasium Essen Nord-Ost mit ca. 90 Lehrerinnen und Lehrern ist seit dem Schuljahr 2014/15 fünfzünftig. Von den ca. 900 Schülerinnen und Schülern insgesamt haben ca. 87 % einen Migrationshintergrund, was besonders durch die geographische Lage des GENO bedingt, sicherlich aber auch auf den von Toleranz und freundschaftlichem Miteinander geprägten Schulgeist zurückzuführen ist.

Der Unterricht findet im gebundenen Ganztags und in Einzelstunden von 45 Minuten sowie in Blöcken von 90 Minuten statt. Auf der Homepage der Schule können sich Eltern und Schüler sowie interessierte Besucher intensiv über das Schulprogramm und Fachziele informieren. Durch den Entwurf von fächerspezifischen Leistungskonzepten bemüht sich die Schule um Transparenz bezüglich der Leistungsanforderungen.

Die Oberstufe besuchen ca. 300 Schüler und Schülerinnen, so dass in jeder Stufe ein großes Angebot an Kursen aufrechterhalten werden kann. Die EF wird alljährlich durch Realschüler bereichert, die aus den umliegenden Schulen aufgenommen werden konnten. Nicht selten handelt es sich hierbei um Schülerinnen und Schüler mit slawischen Wurzeln, für die die Möglichkeit, Russisch als Abiturfach wählen zu können, einen besonderen Anreiz bietet.

Russisch wird neben Spanisch und Französisch als 3. neu einsetzende Fremdsprache ab der EF angeboten und hat hier seine Bedeutung als Teil der Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen an dieser Schule. Russisch ist in und außerhalb von Russland die Muttersprache von ca. 160 Millionen Menschen. Außerdem dient es auf dem Gebiet der ehemaligen SU als Verkehrssprache.

Russisch als 3. Fremdsprache eröffnet daher auch für das spätere berufliche Umfeld vielerlei Perspektiven.

Das Fach Russisch, das derzeit von drei Lehrkräften unterrichtet wird, muss sich jedoch als kleines Fach besonders um die Schülergunst und Kontinuität bemühen, um sich gegenüber den anderen Fächern und vor allem gegenüber den modernen Fremdsprachen behaupten zu können.

In den Russischkursen gibt es stets auch Schülerinnen und Schüler mit herkunftsbedingten Vorkenntnissen. Dies wird am GENO als Bereicherung wahrgenommen. Erfahrungsgemäß führt die angemessene Förderung und Forderung von Schülerinnen und Schülern mit russischsprachigem Migrationshintergrund in den Russischkursen, etwa durch binnendifferenzierte Unterrichtsphasen, zu einer ausgesprochen effektiven Zusammenarbeit von „Neulernern“ und „Muttersprachlern“ in entspannter Lernatmosphäre. Entwickeln

die Schülerinnen und Schüler mit russischsprachigen Wurzeln ein Bewusstsein für die Struktur und die Schwierigkeiten ihrer „Muttersprache“, wächst gleichermaßen ihr Respekt vor den Lernfortschritten der Schüler und Schülerinnen ohne Vorkenntnisse des Russischen. Die „Neulerner“ wiederum verlieren zunehmend die anfängliche Scheu, vor den „russischen“ Schülerinnen und Schülern zu sprechen und Fehler zu machen, und lassen sich von den „Profis“ meist gern helfen.

Der Ertrag einer solchen Kurskonstellation wird zum Beispiel daran deutlich, dass „Muttersprachler“ und „Neulerner“ einer EF gemeinsam in einer AG eine Parodie auf das Märchen «Белоснежка» einstudierten und damit am Kreativwettbewerb der Russischolympiade teilnahmen. Auch im Sprachwettbewerb fanden sich in zwei Folgejahren Schülerinnen und Schüler des GENO unter den Preisträgern.

Zur Information über das Fach Russisch dient die Homepage der Schule, die jährliche Vorstellung des Fachs in Klasse 9 vor den Wahlen für die Einführungsphase der Sek. II, die Präsentation des Fachs auf Schulbörsen sowie das Angebot „Russisch zum Kennenlernen“ am alljährlichen „Tag der offenen Tür“.

In der Fachkonferenz bzw. unter den beiden Kollegen besteht Konsens darüber, dass der Unterricht in besonderem Maße die mündliche Kommunikationskompetenz fördern soll: Schülerinnen und Schüler sollen vor allem die russische Sprache in Alltagssituationen und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit russischsprachigen Gesprächspartnern erwerben.

Um den Schülerinnen und Schülern in den meist sehr heterogenen Gruppen gerecht zu werden (s. o.), sind die Fachlehrkräfte bemüht, in Kooperation und Absprachen Konzepte und Materialien zur individuellen Förderung einzusetzen. Durch kollegiale Hospitationen sollen Möglichkeiten der Innovation und allgemein verbesserter Unterrichtsmethodik angeregt werden.

Die Fachkonferenz hat in Anlehnung an die Bewertung bei den Zentralen Prüfungen Kriterien zur Leistungsbewertung in den einzelnen Jahrgangsstufen abgesprochen.

Dem kooperativen Lernen kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Unterrichtsprinzip „Think-pair-share“ soll als eine der methodischen Leitlinien im Russischunterricht Berücksichtigung finden, um vielfältige Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen. Das Kollegium dieses Gymnasiums hat das Ziel, die Quote der Abbrecher und Wiederholer zu senken und Schülerinnen und Schüler zu einer ihren individuellen Fähigkeiten entsprechenden beruflichen Laufbahn zu verhelfen. Hierzu kann das Fach Russisch einen Beitrag leisten, z. B. dadurch, dass Schülerinnen und Schüler mit der Herkunftssprache Russisch ihre muttersprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um bei der Anfertigung von Referaten, der Facharbeit oder bei anderen besonderen Leistungen inhaltlich

und sprachlich sehr gute Ergebnisse zu erreichen und dadurch den Leistungsdurchschnitt zu verbessern. Auch schulen die Schülerinnen und Schüler mit russischsprachigem Migrationshintergrund ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen, indem sie „Neulerner“ anleiten und in ihrem Lernerfolg unterstützen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Damit korrespondiert die Verpflichtung jeder Lehrkraft, bei den Lernenden die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o. ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2. 1. 1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben

Neu einsetzend Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Erste Begegnung mit Russland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Schreiben, Lesen, Aussprache, grundlegende grammatische Strukturen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Alltag in Russland</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Sprechen, Hören, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Schule, Beruf, Familie</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Schreiben, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Familie und Freizeit</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenzen • Sprachmittlung, Sprechen, Hören • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
Summe EF ca. 120 Stunden	

Neu einsetzend Qualifikationsphase 1	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Moskau: Leben in einer Metropole</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Lesen, Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Feiertage, Ferienzeile, Ferienaktivitäten</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hören, Schreiben, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Arbeit, Wohnen und Freizeit in Sankt Petersburg</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Schreiben, Hören • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: «Каникулы в Петербурге» - Lektüre einer Ganzschrift</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Lesen, Schreiben, Sprechen • Text- und Medienkompetenz
Summe Q1 ca. 120 Stunden	

Neu einsetzend Qualifikationsphase 2	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Lebensperspektive Jugendlicher in Russland und Deutschland/ Russische Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hören, Sprechen, Lesen • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Alltag und Familie in Russland und Deutschland/ Russische Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Lesen, Schreiben • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Reisen in und nach Russland/ Russische Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung • Text-und Medienkompetenz <p>Zeitbedarf: ca 30 Std.</p>	
Summe Q2 ca. 90 Stunden	

2. 1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

EF

Inhalt (Themenfelder nach den zentralen Vorgaben)	Kompetenzen	Mögliche Klausurformate und -inhalte (fachinterne Absprachen)
<p>I Russland und Deutschland Souvenirs Vorstellung russischer Jugendlicher</p>	<p>IKK deutsche und russische Städtenamen russische Vornamen und ihre Kurzformen</p>	<p>Klausur 1: <u>Aufgabenart 1</u> <u>Klausurteil A</u>: Schreiben – Leseverstehen <u>Klausurteil B</u>: Sprachmittlung (z. B. einfacher Wendungen in Alltagssituationen)</p> <p>ab dem ersten Quartal: sukzessive Einführung der Operatoren</p>

	<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • HV: Grundzahlen 1-10 Minidialoge Jugendlicher • LV russisches Alphabet erste Informationen zu Russland einfache Phrasen zum Sich-Kennenlernen • Sprechen: Reduktion von «о» Aussprache von von з/с Wortbetonung sich vorstellen Verfassen einfacher einfache Dialoge zu Hobbys und Speisen • Schreiben Schreibschrift 	<p>VüsM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Россия и Германия • Что это? • Кто это? • Хобби • Москва • да/ нет • Как тебя зовут? • Меня зовут... <p>SLK Erschließung unbekannter Wörter Entziffern unbekannter Wörter Methoden zum Vokabellernen</p>	
	<p>TMK Umgang mit dem Lehrbuch Präsentationen der Muttersprachler über Herkunftsland der Eltern (Fotos, Bilder, Postkarten, Gegenstände...)</p>		

II Alltag in Russland	IKK russische Gerichte kennen lernen den interkulturellen Vergleich mit eigenen Gerichten anstellen russische mit deutschen Telefonnummern vergleichen		Klausur 2: <u>Aufgabenart 1</u> Klausurteil A: Schreiben - Leseverstehen Klausurteil B: Hörverständnis (z. B. Dialog im Restaurant)
	FKK <ul style="list-style-type: none"> • HV: Intonation in Frage- und Aussagesätzen stimmhafte und stimmlose Konsonanten Dialoge auf der Straße: nach dem Befinden fragen <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßungsgespräch führen • nach dem Befinden fragen • sich verabschieden • Vorschläge machen, annehmen und ablehnen • Telefonnummern austauschen Dialoge im Restaurant oder Café <ul style="list-style-type: none"> • LV Speisekarte lesen • Sprechen: Dialoge im Restaurant oder Café • Schreiben Schreibregel nach «r, κ, x» 	VüsM <ul style="list-style-type: none"> • Wortfeld Speisen und Getränke • Grundzahlen 1-10 • Genus der Substantive • Substantive Nom. Pl. • das Verb „sein“ im Präsens • Personalpronomen • Possessivpronomen SLK Erstellung und Präsentation von Dialogen und Rollenspielen SB Anleitung von Muttersprachlern in Lehrerfunktion –	

	Fortführung des russischen Alphabets	Bewusstmachung sprachlicher Strukturen und deren Schwierigkeitsgrad für Neulerner, Vermittlung didaktischer Kompetenzen	Klausur 3: <u>Aufgabenart 1</u> Klausurteil A: Schreiben – Hör-/ Hörsehverstehen (z. B. Beschreibung eines Schullalltages, Vorlieben und Abneigungen im Hinblick auf Schulfächer) Klausurteil B: Leseverstehen (z. B. Besonderheiten einer russischen Schule)
	TMK Hörtexten Fotos zuordnen		
III Schule – Beruf - Familie	IKK Schulen in Russland kennen lernen Schulalltag und Stundenpläne in Russland und Deutschland vergleichen russische und eigene Zählweise vergleichen		
	FKK <ul style="list-style-type: none"> • HV Hörverständnis mit W-Fragen • LV Stundenplan und Terminkalender • Sprechen Beschreibung einer typischen Woche Aktivitäten an bestimmte Tagen beschreiben über Tätigkeiten sprechen und danach fragen einen Ort angeben über Gedanken sprechen sagen was man (nicht) mag über Termine sprechen Aussprache «л» 	VüsM <ul style="list-style-type: none"> • Wortfeld Schule: Wochentage und Unterrichtsfächer • e-Konjugation • Ergänzungsfragen • и-Konjugation • Präpositiv u. Akk. Sg. • Präpositionen в, на, о • Aussprache «л» • Verneinung • Ordnungszahlen 1-10 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben eine E-Mail beantworten Stundenplan und Terminkalender erstellen 		
	TMK authentische Materialien verstehen (z. B. Stundenplan, Hausaufgabenheft)		
IV Familie Freizeitaktivitäten Kleidung	IKK russische Namen mit deutschen vergleichen «Капустник»: eine russische Tradition („bunter Abend“ in der Schule)		
	FKK <ul style="list-style-type: none"> • HV einem Hörtext Fotos zuordnen Dialoge hören und verstehen • LV Homepage einer Sportlerin Comic • Sprechen einfache Kontaktgespräche über Familie, Freizeit und Kleidung führen Kleidungsstücke und Kleidergrößen vergleichen sich präsentieren Zeitangaben machen Alter angeben und erfragen • Schreiben Kleidung beschreiben Inhalt eines Comics zusammenfassen 	VüsM <ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder Familie, Schule und Klassenraum, Speisen und Getränke, Tagesablauf, Freizeit, Kleidung, Farben • Possessivpronomen 1./ 2. Pers. Sg. Nom. • ausdrücken von „haben“ • grammatisches und natürliches Geschlecht der Substantive • Gen. + Dat. Sg. • Präpositionen «к», «у», «для» • Gen., Dat., Akk. Personalpronomen 	Klausur 4: <u>Aufgabenart 1</u> Klausurteil A: Schreiben – Leseverstehen Klausurteil B: Sprachmittlung (z. B. beim Kleiderkauf) oder <u>mündliche Prüfung als Klausurersatz</u> 1. Prüfungsteil: die eigene Familie vorstellen 2. Prüfungsteil: eine Freizeitveranstaltung planen

	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung einfache Aussagen zu Kleidung und Freizeitaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzahlen 1-69 • Deklination nach den Grundzahlen 1-69 • Altersangabe • offizielle Uhrzeit • Instr. Sg. • Präposition «с» • reflexive Verben • Adjektive Nom., Gen., Präp., Nom. Pl. • grammatische Kategorie belebt – unbelebt • играть в/ на <p>SLK Lerntypen ermitteln Internationalismen erschließen Mindmaps als Methode zum Vokabellernen und freien Sprechen Wörter durch Fotos erschließen</p>	
--	---	--	--

Q1

Inhalt (Themenfelder nach den zentralen Vorgaben)	Kompetenzen	Mögliche Klausurformate und -inhalte (fachinterne Absprachen)
<p>I Leben in einer Metropole: Moskau</p>	<p>IKK Sehenswürdigkeiten Moskaus kennen lernen Besonderheiten der Metro russisches Lied</p>	<p>Klausur 1: <u>Aufgabenart 2</u> Schreiben – Leseverstehen – Hör-/ Hörsehverstehen (z. B. Hörtext zu Moskauer Sehenswürdigkeiten, die im Text erläutert werden)</p> <p>ab dem 1. Quartal sukzessive Einführung verschiedener Wendungen zur Textanalyse und Bewertung von Sachverhalten</p>
	<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • HV einem Hörtext Fotos zuordnen • LV Informationen über Sehenswürdigkeiten Wegbeschreibungen • Sprechen: über Sehenswürdigkeiten sprechen über Verkehrsmittel sprechen Einkaufsgespräche führen Preisangaben nach dem Weg fragen und ihn beschreiben über eine Stadt sprechen • SM Wegbeschreibung 	

	<p>TMK authentische Materialien zu Moskau</p>	
<p>II Feiertage, Ferienzeile und Ferienaktivitäten</p>	<p>IKK russische Feier- und Festtagstraditionen mit den eigenen vergleichen Umgang mit Geschenken, Umgang mit Gästen in Deutschland und Russland Feriengewohnheiten russischer Jugendlicher mit den eigenen vergleichen Adressierung eines Briefs in Russland und Deutschland vergleichen</p>	<p>Klausur 2: <u>Aufgabenart 3</u> <u>Klausurteil A</u>: Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage des Klausurteils B (z. B. zum Thema «С днём рождения!») ODER Aufgabe ausgehend von einem oder mehreren visuellen Impulsen (z. B. Zum Thema «Мои идеальные каникулы») <u>Klausurteil B</u>: Leseverstehen (z. B. über russische Feiertage und Traditionen) und Sprachmittlung (z. B. im Hinblick auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Umgang mit Festen und Feiern) oder <u>mündliche Prüfung als Klausurersatz</u></p>
	<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • HV einem Hörtext Fotos zuordnen kleine expositorische Texte Wetterbericht • LV Ferienpost Glückwunschkarten Informationen über russische Feiertage und Traditionen Informationen über Ferienzeile und –aktivitäten russischer Jugendlicher Wetterbericht • Sprechen: Datum und Geburtsdatum benennen über das Datum/ das Geburtsdatum sprechen über Feiertage sprechen gratulieren 	

			<ol style="list-style-type: none">1. Prüfungsteil: ein bevorzugtes Ferienziel vorstellen2. einen gemeinsamen Urlaub planen
--	--	--	---

	<p>über Absichten sprechen Besitz ausdrücken Glückwünsche ausdrücken über Ferienzele sprechen Begeisterung/ Langeweile ausdrücken über Ferienaktivitäten berichten über Möglichkeiten sprechen nach einem Grund fragen und darauf antworten über das Wetter sprechen von Vergangem erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben Texte zu Feiern und Festtagen verfassen Karten, Briefe und E-Mails aus dem Ferienort verfassen • SM Kontaktgespräche auf Nachfrage (z. B. eine Einladung zu einem Fest) sprachmitteln Reiseziele in Russland sprachmitteln Werbeprospekte und Touristeninformationen zu verschiedenen Regionen Russlands sowie zur Stadt Essen sprachmitteln 	<p>SLK Erstellung und Präsentation von Geburtstagskalendern Methoden zur Texterschließung</p>	
	<p>TMK Comics, Plakate, Kurzvorträge zur Bedeutung von Feiertagen anfertigen Werbeprospekte und Touristeninformationen zu verschiedenen Regionen Russlands sowie zur Stadt Essen verfassen und präsentieren Internetrecherche z. B. zum Hl. Valentin</p>		

<p>III Arbeit, Wohnen und Freizeit in Sankt Petersburg</p>	<p>IKK Sehenswürdigkeiten von St. Petersburg kennen lernen Informationen zu den Zaren oder anderen wichtigen Petersburger Persönlichkeiten erhalten (z. B. Peter der Große, Katharina die Große, Puškin, Gogol') eine moderne russische Band kennen lernen</p>	<p>Klausur 3: <u>Aufgabenart 1 Klausurteil</u> <u>A:</u> Schreiben – Leseverstehen <u>Klausurteil B:</u> Sprachmittlung (z. B. Insidertipps für junge Leute, die zum ersten Mal nach St. Petersburg reisen)</p>
	<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • HV expositorische Texte zu Sehenswürdigkeiten St. Petersburgs Hörtext Fotos zuordnen • LV Texten detaillierte Informationen entnehmen • Sprechen über einen Ausflug sprechen Gefallen/ Nichtgefallen ausdrücken + Begründung über Interessen sprechen Informationen zur Geschichte St. Petersburgs wiedergeben können • Schreiben Dialoge Reiseleiter – Touristen Brief, Postkarte, E-Mail aus St. Petersburg verfassen • SM 	<p>VüsM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder Ausflug/ Stadtrundfahrt und Sehenswürdigkeiten • Substantive Deklinationsklasse I+II Pl • belebte/ unbelebte Substantive im Pl. • Deklination der Fragepronomen «кто»/ «что» • Verben auf –овать/ -евать <p>SLK stichwortgestützte Vorträge zu bedeutenden Petersburger und Moskauer Persönlichkeiten halten Moskau und Petersburg vergleichend gegenüberstellen</p>

	<p>Werbeprospekte und Touristeninformationen St. Petersburg sprachmitteln</p>		
	<p>TMK Internetseiten der Städte St. Petersburg und Moskau besuchen, auswerten und die Informationen kreativ veranschaulichen, z. B. Werbe- und Informationsmaterial zu Sankt Petersburg und Moskau erstellen</p>		
<p>IV Lektüre und Analyse einer Ganzschrift: «Каникулы в Петербурге»</p>	<p>IKK Lebensgewohnheiten, Familien-, Arbeits- und Schulalltag, Traditionen und Werte in Russland mit denen in Deutschland vergleichen Sensibilisierung für soziale Probleme in Sankt Petersburg jenseits touristischer</p>	<p>VüsM themenadäquater Wortschatz anspruchsvollere grammatische Konstruktionen SLK Internetrecherche zu St.</p>	<p>Klausur 4: <u>Aufgabenart 1</u> <u>Aufgabenteil A:</u> Textauszug aus der Lektüre (Textwiedergabe, Textanalyse und Stellungnahme) <u>Aufgabenteil B:</u></p>

	<p>Attraktionen FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • LV anspruchsvollen fiktionalen Text auch im Detail verstehen Informationen aus dem Internet über Sankt Petersburg verstehen • Sprechen Vorträge über Sankt Petersburg halten literarische Figuren charakterisieren, über deren Befindlichkeit sprechen und deren Verhaltensweisen bewerten Inhalte des Romans wiedergeben Perspektiven literarischer Figuren in Form von Rollenspielen darstellen • Schreiben Reisebericht entwerfen E-Mails verfassen Charakterisierungen, Stellungnahmen, Nacherzählungen etc. verfassen • Sprachmittlung Wiedergabe besonders anspruchsvoller Textpassagen auf Deutsch kreatives Schreiben: Gegenbesuch der Protagonistin in Deutschland – Bewältigung von Alltagssituationen 	<p>Petersburg und/ oder Царское Село stichwortgestützte Vorträge halten fremde, auch der eigenen Meinung entgegengesetzte Positionen/ Meinungsäußerungen strukturieren</p>	<p>Sprachmittlung oder Hörverständnis</p>
--	--	--	---

Q2

Inhalt (Themenfelder nach den zentralen Vorgaben)	Kompetenzen	Mögliche Klausurformate und -inhalte (fachinterne Absprachen)
<p>I Lebensperspektive Jugendlicher in Russland und Deutschland Russische Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung</p>	<p>IKK eigene Zukunftspläne und –träume mit denen russischer Jugendlicher vergleichen und im Hinblick auf Realisierbarkeit überprüfen und bewerten Situation russischer und deutscher Jugendlicher nach der Schule vergleichen und im Hinblick auf Chancen und Risiken für eine gute Zukunftsperspektive analysieren Schwierigkeiten bei der Studienfachwahl und Arbeitsplatzsuche in Russland und Deutschland Finanzierung eines Studiums und Wohnsituation von Studierenden in Deutschland und Russland Chancen und Risiken von Praktika und Jobs im Ausland soziales Engagement und Einsatz für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen in Russland und Deutschland Vorstellungen von Work-Life-Balance junger Menschen in Deutschland und Russland Einfluss aktueller globaler Krisen (z. B. Pandemie, Erderwärmung, Kriege und Terror) auf das Lebensgefühl und die Zukunftsvisionen junger Menschen in Russland und Deutschland Bedeutung der Digitalisierung im Leben junger Menschen in Deutschland und Russland im Hinblick auf Lebensentwürfe und Berufswahl</p>	<p>Klausur 1: <u>Aufgabenart 3</u> <u>Klausurteil A:</u> Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage des Klausurteils B (z. B. zum Thema «Я и моё будущее») ODER Aufgabe ausgehend von einem oder mehreren kurzen russischsprachige schriftlichen, auditiven/ audiovisuellen oder visuellen Impulsen (z. B. junge Erwachsene in verschiedenen Lebenssituationen) <u>Klausurteil B:</u> Leseverstehen (z. B. zum Thema «Что делать после школы?») und</p>

	<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • HV • LV <p>einen Text im Hinblick auf das Grobverständnis lesen einem Text gezielt detaillierte Informationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: im Text dargestellte Problematik mündlich wiedergeben, analysieren und kommentieren können • Schreiben im Text dargestellte Problematik 	<p>VüsM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebrauch aller Deklinations- und Konjugationstypen • Verwendung auch komplexerer syntaktischer Gefüge mithilfe von Partizipien, Relativsätzen, unterschiedlichen Konjunktionen usw. • Verwendung unterschiedlicher Wendungen zum Ausdruck der eigenen Meinung, Zustimmung, Ablehnung etc. 	<p>Sprachmittlung (z. B.: Gespräch zwischen russischen und deutschen Jugendlichen über Zukunftsperspektiven in ihren Ländern)</p>
--	--	--	---

	<p>schriftlich wiedergeben, analysieren und kommentieren können</p> <ul style="list-style-type: none"> • SM Austausch über Zukunftsvorstellungen, Werte und Orientierung russischer und deutscher Jugendlicher 	<ul style="list-style-type: none"> • Gebrauch unterschiedlicher Wendungen zur Analyse von Texten, Erörterung von Sachverhalten, zur Abfassung eines Resümees etc. • Wortfelder: Charaktereigenschaften und Gefühle, Vorlieben und Abneigungen, Familienleben/ Generationenkonflikte, Werte, Massenmedien, Integration, geschlechtsspezifische Rollenmodelle, private und berufliche Pläne, Reisen, Natur und Umwelt, Stadt- und Landleben etc. <p>SLK Operatoren grundlegende literaturwissenschaftliche Fachtermini zur Erstellung von Analysen, Erörterungen und Zusammenfassungen Charakterisierung Analyse Zusammenfassung Stellungnahme</p>	
--	--	---	--

<p>II Alltag und Familie in Russland und Deutschland Russische Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung</p>	<p>IKK Unterschiede und Gemeinsamkeiten im russischen und deutschen Schulsystem benennen, Vor- und Nachteile abwägen über für Jugendliche relevante Werte in Russland und Deutschland anhand konkreter Beispiele aus Politik und Gesellschaft diskutieren (z. B. Gesinnung der so genannten „roofer“) typische Probleme russischer und deutscher Jugendlicher in der Familie analysieren, vergleichen und diskutieren über die Rolle von Massenmedien im Leben deutscher und russischer Jugendlicher sprechen über die Situation und Lebensperspektive Jugendlicher in Deutschland und Russland in Städten und auf dem Land sprechen, Argumente für und gegen das Leben in der Stadt/ auf dem Land formulieren, den eigenen Standpunkt begründen Haltung junger Menschen zum klassischen Familienmodell und alternativen Formen des Zusammenlebens Digitalisierung im Schulalltag Zuspitzung von Konflikten zwischen den Generationen durch globale Krisen und Herausforderungen (z. B. die Klimakrise als Erbe politischer Fehlentscheidungen und Ausbeutung natürlicher Ressourcen durch die älteren Generationen; KI und Digitalisierung als selbstverständlicher Lebensbestandteil der jungen Generationen) alternative nachhaltige Lebensformen als Gegenentwurf zur Leistungsgesellschaft</p>	<p>Klausur 2: <u>Aufgabenart 1</u> <u>Klausurteil A</u>: Schreiben – Hör-/ Hörsehverstehen (z. B. zum Thema „Vereinbarkeit von Schule und Nebenjob“) <u>Klausurteil B</u>: Leseverstehen (z. B. zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Karriere“)</p> <p>oder <u>mündliche Prüfung als Klausurersatz</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfungsteil: «Моя жизнь через 10 лет» 2. Prüfungsteil: Bewerbung um ein Zimmer in einer WG
--	---	---

	<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • HV Liedtexte russischer Rock- und Popgruppen verstehen • LV einen Text im Hinblick auf das Grobverständnis lesen einem Text gezielt detaillierte Informationen entnehmen • Sprechen: im Text dargestellte Problematik mündlich wiedergeben, analysieren und kommentieren können • Schreiben im Text dargestellte Problematik schriftlich wiedergeben, analysieren und kommentieren können • SM Austausch über Schulalltag und Freizeit, häusliche Wohnsituation und familiäre Beziehungen, männliche und weibliche Rollenmodelle, Wertesysteme in Russland und Deutschland usw. 	<p>VüsM themenadäquate Ausdrucksmittel Vertiefung auch anspruchsvoller grammatischer Strukturen Fachvokabular zur formalen Analyse von Liedtexten</p> <p>SLK Umgang mit ungewohnten Sprachstrukturen (Liedtexte) Meinungsäußerungen zu unterschiedlichen Lebensweisen und –konzepten strukturieren Internetrecherchen zum russischen und deutschen Schulsystem</p>	
	<p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Homepages von russischen Schulen 		

<p>III Reisen in und nach Russland Russische Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung</p>	<p>IKK Interesse für Russlands Weite und Vielseitigkeit entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen Sensibilität für landesspezifische Traditionen und Bräuche entwickeln und dabei eigene Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen</p> <p>Reiseverhalten junger Menschen und Tourismus in Russland während des Kriegs gegen die Ukraine</p>	<p>Klausur 3: <u>Vorabiturklausur</u> 1. Vorschlag: <u>Aufgabenart 1 oder 3</u> (Digitalisierter) Alltag und Familie</p> <p>2. Vorschlag: <u>Aufgabenart 1 oder 3</u> Reisebeschreibung</p>
	<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • HV expositorische Texte zu Sehenswürdigkeiten St. Petersburgs Hörtext Fotos zuordnen • LV Texten detaillierte Informationen entnehmen • Sprechen über einen Ausflug sprechen Gefallen/ Nichtgefallen ausdrücken + Begründung über Interessen sprechen Informationen zur Geschichte St. Petersburgs wiedergeben können • Schreiben Dialoge Reiseleiter – Touristen Brief, Postkarte, E-Mail aus St. Petersburg verfassen • SM Werbeprospekte und Touristeninformationen St. Petersburg sprachmitteln 	

	<p>TMK Internetseiten der Städte St. Petersburg und Moskau besuchen, auswerten und die Informationen kreativ veranschaulichen, z. B. Werbe- und Informationsmaterial zu Sankt Petersburg und Moskau erstellen</p>		

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz; HV = Hörverstehen; LV – Leseverstehen; SM = Sprachmittlung

VüsM = Verfügen über sprachliche Mittel

SLK = Sprachlernkompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SB = Sprachbewusstheit

SM = Sprachmittlung

2. 2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Russisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht erfolgt in russischer Sprache. Die kurzzeitige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich.
16. Die Mündlichkeit wird im Russischunterricht verstärkt gefördert.
17. Im Unterricht werden authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.

18. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
19. Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern.
20. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig differenzierte Lernaufgaben eingesetzt.
21. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Prinzipiell richtet sich der Unterricht im neueinsetzenden Kurs bis zur Q1 nach der Lehrbuchprogression, um den Schülern durch eine klare Orientierung den Sprachlernprozess zu erleichtern.
22. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

2. 3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen ausgewiesen wird.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Russisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung. Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung ist das Kapitel 3 des Kernlehrplans.

Nach diesen Grundlagen gilt prinzipiell, dass erfolgreiches Lernen kumulativ ist und die Kompetenzerwartungen in ansteigender Progression und Komplexität formuliert werden. Lernerfolgsüberprüfungen geben Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen. Für die Lehrerinnen und Lehrer der FK Russisch sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein lernprozessbegleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Dies heißt konkret, dass die Grundsätze der Leistungsbewertung den Schülerinnen und Schülern u.a. zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt werden. Ein Hinweis darauf sollte auch im Kursheft vermerkt werden. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern vor deren Beginn transparent gemacht. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form möglichst differenziert und individualisiert. Bei Elternsprechtagen und im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten (bei nicht volljährigen Schülern) von Schülern und Schülerrinnen der Sek. II oder die Schüler selbst die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Schüler und Schülerrinnen der Sek. II erhalten ebenfalls mindestens 1 Mal pro Quartal Rückmeldungen zu dem Leistungsstand bzw. Empfehlungen für die Verbesserungen der jeweiligen Leistungen.

Verbindliche Absprachen:

Pro Halbjahr werden 2 Klausuren geschrieben, von denen eine während der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird. Die Terminierung der mündlichen Prüfung erfolgt in Absprache mit der Fachschaft Spanisch.

Überprüfung der schriftlichen Leistung

2 Klausuren je Halbjahr; eventuell ersetzt die Facharbeit eine Klausur, wenn ein Schüler/ eine Schülerin aufgrund seines/ ihres russischsprachigen Migrationshintergrunds über entsprechende Fertigkeiten in der Schriftsprache verfügt. Ein Bewertungsschema für die Facharbeit befindet sich im Anhang.

Überprüfung der sonstigen Leistung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und ggf. praktischen Beiträge (z. B. Aufführung von Sketchen, Theaterszenen) im unterrichtlichen Zusammenhang. Die „Sonstige Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Auch die Bewertung dieser sonstigen Leistungen erfolgt differenziert und kriterial geleitet im Hinblick auf die inhaltliche, methodische und die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung, wobei auch hier die sprachliche Leistung bei der Beurteilung stärker gewichtet werden muss. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig und zeitnah eine transparente Rückmeldung zur Bewertung ihrer Leistungen.

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klassenarbeiten (Quartalsnote).

Klausuren

- Für alle Beurteilungsgrundlagen im Fach Russisch gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen: Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I), Anwendung von Kenntnissen (Anforderungsbereich II) und Werten (Anforderungsbereich III). Der Schwerpunkt liegt für die Grundkurse in den Anforderungsbereichen I und II, für den Leistungskurs in den Anforderungsbereichen II und III. Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind.
- Im Verlauf der Qualifikationsphase müssen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen in schriftlichen Klausuren überprüft werden. Die in Kapitel 3 des KLP GOST Russisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben

genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

- Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/ Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch - Russisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
- Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/ Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt Textverständnis, Analyse, Beurteilung, wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (Kommentar) oder eine kreative Textproduktion erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/ Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/ oder geschlossene Formate zum Einsatz.
- In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.
- Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Korrektur und Bewertung

- Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW sowie des Lehrplans. Sie wird mit Hilfe eines **Bewertungsrasters/ Erwartungshorizontes** vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen.
- Dabei werden im Russischen wie in den anderen Fremdsprachen die Bereiche **„inhaltliche Leistung“ (40%) und „Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ (60%)** für die Ermittlung der Gesamtnote unterschieden.
- Die Darstellungsleistung wird nach den folgenden Kompetenzbereichen bewertet:
„Kommunikative Textgestaltung“, **„Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“** und **„Sprachrichtigkeit“** (Lexik, Grammatik, Orthographie).
- „Kommunikative Textgestaltung“ sowie „Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ werden in der neueinsetzenden Fremdsprache kontinuierlich bei der Punkteverteilung berücksichtigt. Die 3. Klausur in der Q2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben.

Konkretisierte Kriterien für den an unserer Schule durchgeführten Kurstyp GK_n

(Überprüfung des Spracherwerbs und Erwerbs von grundlegenden interkulturellen und methodischen Kompetenzen in der Einführungsphase und Qualifikationsphase 1 und 2.1)

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p>Anzahl: 4 (3) Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 135 Minuten In der EF kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. In der Q-Phase muss eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.</p> <p>Kompetenzen: Grammatische, lexikalische und kommunikative</p>	<p>Übersicht über Gewichtung/ Punkteverteilung Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet. Die Gewichtung der Punktvergabe verschiebt sich kontinuierlich auf die freien Teile.</p> <p>Bewertungskriterien: Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen:</p>

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p>Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben/ Textproduktion, Sprachmittlung, Sprechen)</p> <p>Aufgabenformate: Geschlossene, halboffene und offene Aufgaben für die Überprüfung grammatischer und lexikalischer Kompetenzen. Der Anteil der offenen Aufgaben soll kontinuierlich zunehmen und ab der 3. Arbeit ca. 70% der Gesamtleistung erreichen.</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: in der EF keine; ab der Q1 schuleigene Wörterbücher (ein- und zweisprachig)</p>	<p>- Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck) - Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate) - Sprachrichtigkeit</p> <p>Für eine ‚ausreichende‘ Leistung (Note 4) müssen 45% der Punktzahl erreicht werden. Die übrigen Noten werden graduell ermittelt. Die Bewertungskriterien werden bei der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.</p>

Vereinbarungen zur Korrektur von Klausuren und schriftlichen Arbeiten

Die Verwendung von Randbemerkungen/ Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/ dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/ schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/ Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-1, im LK in Q1.1-2. Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils

verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von der Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifizierung des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

Die mündliche Leistung wird in folgenden Bereichen bewertet (Gewichtung in Klammern):

Inhaltliche Leistung (40 %)

Sprachliche Leistung (60 %), untergliedert nach:

- Präsentations- bzw. Diskurskompetenz
- Ausdrucksvermögen (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Sprachliche Korrektheit (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Sprachliche und inhaltliche Korrektheit
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge

Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.

Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.

Wesentliche Kriterien bei der **Bewertung der sprachlichen Leistung** sind wie bei Klausuren die:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes - sowie mit der Lernprogression zunehmend- eines Textbesprechungsvokabulars;
- Beherrschung der Ausdrucksmittel zur Unterrichtskommunikation sowie von Sprech- und Verständigungsstrategien;
- Beherrschung und Anwendung grundlegender Regeln der Grammatik.

Die **Bewertung der inhaltlichen Leistung** berücksichtigt im Russisch-Unterricht insbesondere folgende Aspekte:

- die Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte global oder detailliert zu verstehen Ideenreichtum, Risikobereitschaft in den Beiträgen;
- die Fähigkeit, behandelte Inhalte und Themen wiederzugeben, darzustellen, zu erklären und auf andere Kontexte zu übertragen;

- eine reflektierte Stellungnahme zu Aussagen und Meinungen;
- die Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung des Sprach- und Sachwissens zu erschließen;
- die Mitarbeit an Projekten (z. B. Erkundungsprojekte zu russischsprachigen Mitbürgern, künstlerische Projekte, fächerübergreifende Projekte).

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen im Überblick

<p>Formen der sonstigen Mitarbeit</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Mündliche Beiträge zum Unterricht▪ Regelmäßige Tests zur Überprüfung des Wortschatzes und/oder der Grammatik▪ schriftliches/ mündliches Abfragen der Hausaufgaben (Grammatikübungen, Textkenntnisse)▪ Beitrag zum Unterricht durch die Hausaufgaben (Im Gegensatz zum bloßen Erledigen der Hausarbeit) und ihr Vortrag im Unterricht▪ Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Auswertung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten▪ Heftführung: Vollständigkeit, äußere Form, Strukturierung, Vokabelheft▪ Mitarbeit bei Projekten (individuelle Leistung, Auswertung von Materialien, Präsentation)▪ Formen der Selbstevaluation (z.B. Lerntagebuch, Lesetagebuch, Portfolio, Selbstkontrolle)▪ Präsentationen/ Kurzreferate, fächerübergreifende Projekte, Protokolle als Dokumentation von Unterrichtsergebnissen▪ Schriftliche Übungen (Aufgabenstellung ergibt sich aus dem Unterricht).	<p>Bewertungsgrundsätze</p> <p>Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden, wie dem Bereich der Klausuren. Die Quartalsnote ergibt sich also aus schriftlicher und mündlicher Note.</p> <p>Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Sprachliche und inhaltliche Korrektheit,▪ Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen,▪ Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge. <ul style="list-style-type: none">• Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.• Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.
---	--

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die Facharbeit. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler/in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/ Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2. 4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Russisch verfügt über eine kleine Materialsammlung, die in einem abschließbaren Fach im Lehrerzimmer untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

In einem Schrank im Russisch-Fachraum befinden sich 20 Exemplare zweisprachiger sowie 2 Exemplare einsprachiger Wörterbücher, und zwar Langenscheidts „Praktisches Wörterbuch“ sowie der «Учёбный тольковый словарь» aus dem Cornelsen-Verlag. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der Fachschaft, nach Benutzung die Vollständigkeit der Exemplare zu kontrollieren und sicherzustellen.

Gemäß Beschluss der Fachkonferenz wird seit dem Schuljahr 2014/ 15 in der Einführungsphase bis in das dritte Quartal der Q1 hinein das Lehrbuch «Конечно! Интенсивный курс», Band 1, aus dem Klett-Verlag als Unterrichtsgrundlage verwendet. Die Schülerinnen und Schüler schaffen das Buch selbst an. Die Inhalte der einzelnen Lektionen werden mithilfe authentischen und schülernahen Materials (z. B. Texten und Bildern aus russischsprachigen Zeitschriften, Auszügen aus russischsprachigen Internet-Foren und Homepages zu bestimmten Themen etc.) sowie von Lern- und Lehrmaterialien, die zum Download im Internet zur Verfügung stehen, vertieft. Dieses Verfahren hat sich auch und besonders im Hinblick auf den Anteil von Schülerinnen und Schülern mit russischsprachigem Migrationshintergrund in den Lerngruppen bewährt.

Im vierten Quartal der Q1 wird die Ganzschrift «Каникулы в Петербурге» (Ljudmilla Derevjancenko, Stuttgart 2013, Klett-Verlag) erarbeitet, welche die Schülerinnen und Schüler sich ebenfalls selbst kaufen. In Verbindung damit werden den Schülerinnen und Schülern im Unterricht von den Lehrkräften zusammengestellte Übersichten sowie verschiedene Werke aus dem Fachschaftsapparat zur Aneignung von konkretem Themenwortschatz (z. B. Satzbausteine und Wortschatz für die Textanalyse, zur Charakterisierung von Figuren, zum Ausdruck der eigenen Meinung etc.) zur Verfügung gestellt, z. B. „Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz“ (Jakovleva, Dr. L. und Schneider, Dr. habil. M., Stuttgart 2010, Klett-Verlag), «Пишем, говорим, обсуждаем!» (Stuttgart 2012, Klett-Verlag), «Давайте писать по-русски» (Berlin 2006, Cornelsen- Verlag). Dieses Verfahren ist fester Bestandteil des Russischunterrichts und entspricht gleichzeitig dem in unserem Schulprogramm verankerten sprachsensiblen Konzept. Beispiele hierzu finden sich im Anhang.

In der Q2 wird mit authentischen Texten und selbst erstellten oder im Internet als Download verfügbaren Übungsmaterialien gearbeitet. Im Unterricht stehen den Schülerinnen und Schülern ferner die oben genannten Werke zum Themenwortschatz sowie Lehrwerke aus dem Privatbesitz der Lehrkräfte mit anspruchsvollen Texten zur selbständigen Erarbeitung aus dem Klett- und dem Cornelsen-Verlag zur Verfügung (z. B. «Дальше», «Диалог», «Вместе», «Окно» u. a.).

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppen Russisch und Spanisch tauschen sich regelmäßig über unterrichtliche Angelegenheiten aus und treffen Absprachen im Hinblick auf Terminierung, Ablauf und Bewertung der mündlichen Prüfungen als Ersatz einer Klausur. Ferner bieten die Vorsitzenden der Fachgruppen Spanisch und Russisch alljährlich vor den Kurswahlen der Neuntklässler für die Einführungsphase eine gesonderte Informationsveranstaltung an, in denen die Fächer Russisch und Spanisch vorgestellt und Fragen der Schülerinnen und Schüler im Hinblick darauf geklärt werden, welchen Anforderungen sie sich bei der Wahl der jeweiligen Sprache zu stellen haben, welche der beiden Sprachen besser zu ihren Vorkenntnissen, Neigungen und Zukunftsvorstellungen passt u. a.

Die Fachschaft Russisch ist ferner in Gremien zur Schulentwicklung, darunter im Bereich Sprachförderung/ sprachsensibler Unterricht vertreten.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Russisch stellt zweimal jährlich in ihren Sitzungen zu Beginn des Halbjahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der Fachvorsitzenden, zusammen mit der Fortbildungsbeauftragten der Schule passende Fortbildungsangebote ausfindig zu machen, an denen mindestens ein Mitglied der Fachschaft teilnimmt. Inhalte und eventuelle Materialien werden anschließend der Fachschaft zur Verfügung gestellt, in der Folge werden verbindliche Vereinbarungen getroffen, wie das Erlernte in der Alltagspraxis umzusetzen ist.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Russisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Abstimmen der Klausurinhalte und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (verantwortlich)	Bis wann (Zeitrahmen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppen- größe				

	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeit- schriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					

Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

Anhang: Beispiele für die Umsetzung des Konzepts „sprachsensibler Unterricht“

Описание направления дороги – полезные фразы и грамматика

		<i>Singular maskulin</i>	<i>Singular feminin</i>	<i>Singular neutral</i>	<i>Plural m, f, n</i>
Nominativ	Извините, пожалуйста, где находится/ находятся ...?	знаменит _____ Кремль _____ Больш _____ театр Страстн _____ бульвар	Красн _____ площадь _____ Тверск _____ улица	русск _____ кафе стар _____ здание	прекрасн _____ собор _____ интересн _____ достопримечательности _____ красив _____ мест _____
Genitiv	Извините, вы не знаете, как дойти до ?/ Скажите, пожалуйста, как дойти до ...? Остановка автобуса находится слева от/ справа от/ напротив ...	знаменит _____ Кремл _____ Больш _____ театр _____ историческ _____ музе _____ нов _____ университет _____	Красн _____ площад _____ Тверск _____ улиц _____ стар _____ городск _____ стен _____ русск _____ библиотек _____	русск _____ кафе стар _____ здани _____ маленьк _____ турбюро нов _____ фотоателье	
Dativ	Иди(те) по ...	Страстн _____ бульвар _____	Тверск _____ улиц _____	Варшавск _____ шоссе	
Akkusativ	Иди(те) налево/ направо/ прямо через ...	маленьк _____ парк стар _____ мост Ленинск _____ проспект Охотн _____ ряд	Красн _____ площадь Международн _____ улиц _____	Открыт _____ шоссе	
Instrumental	Кинотеатр находится рядом с ...	нов _____ вокзал _____ Московск _____ кремл _____	больш _____ библиотек _____ станци _____ метро	высок _____ здани _____ знаменит _____ кафе	
Präpositiv	Мы находимся на ... Иди(те) на ... налево/ направо.	Международн _____ проспект _____ Страстн _____ бульвар _____	Красн _____ площади Тверск _____ улиц _____ стар башн _____ перв _____ улиц _____	Варшавск _____ шоссе	

Характеристика

- давать – дать характеристику
- характеризовать
- У него/ неё (есть) хорошие и не очень хорошие качества.
- У него/ неё (есть) много положительных и отрицательных качества характера, а именно ...
- У него/ неё сильный/ слабый характер.
- Он /Она имеет сложный характер.
- Это характерно/ типично для него/ неё.
- У него/ неё хорошие/ плохие манеры.
- Больше всего я оцениваю его/ её как счастливого человека.
- Он/ Она добрый /-ая и справедливый /-ая.
- Можно ценить его за откровенность и честность.
- Он/ Она очень ответственный человек.
- Иногда он/ она эгоистичный /эгоистичная.
- Он/ Она очень стеснительный /-ая.
- Мне не нравится, что он/ она скупой/ -ая.
- Мне кажется, что он /она творческий /-ая и самостоятельный /-ая.
- Она часто помогает другим.
- Он умеет слушать других.
- Ему/ Ей можно доверять.
- На него/ неё можно положиться.

скромность, скромный

чуткость, чуткий

равнодушие, равнодушный

зависть, завистливый

уверенность в себе, уверенный/ уверенная в себе

надёжность, надёжный

ум, умный

глупость, глупой

Чувства и отношения

- настроение
- Он/ Она в хорошем/ плохом настроении.
- чувство, чувствовать себя
- Она любит чувство свободы.
- Он чувствует себя победителем.
- Он рад./ Она рада.(кому? чему?)
- Ему/ Ей грустно.
- Он/ Она (не)счастливый/ -ая.
- Мне жаль тебя.
- вести себя, поведение
- Он всегда ведётся вежливо.
- относиться к кому?/ чему?
- Он всегда относится внимательно к ней.
- Между ними тёплое/ холодное/ сложное отношение.
- Она чувствует большую симпатию к нему.
- Он/ Она равнодушный/ -ая к одноклассникам.
- обращать - обратить внимание на что?/ кого?
- Она совсем не обращает внимание на то, что мама ей говорит.
- уважение, уважать
- Он относится к бабушке с глубоким уважением.
- Я уважаю её за силу воли.
- впечатление, производить – произвести впечатление

- Его сила воли производит (произвела) на меня глубокое впечатление.
- (по)влиять на кого? на что?
- Её подруги плохо на неё влияют.

Formulierungshilfen für die Textproduktion

Einleitung

- В данном тексте речь идёт о ...
- В тексте, который был написан в ... году, автор ... рассказывает о ...
- Этот текст на тему ... представляет ...
- _____
- Источником данного текста является
- _____

Überleitung zum folgenden Untersuchungsgegenstand

- Дальше будет ответ на вопрос ...
- Теперь следует рассмотрение ...
- В следующей части этой работы я проанализирую ...
- Ниже доказывается ...
- В дальнейшем мы будем рассматривать ...
- _____

argumentieren/ die eigene Meinung ausdrücken

- Я думаю/ считаю, что ...
- Я уверен/ уверена, что ...
- По моему мнению, ...
- Мне кажется, что ...
- Насколько я знаю, ...
- Очевидно, что ...
- Что касается меня, то ...
- На меня произвело впечатление, что ...
- Это имеет большое значение.
- Это играет важную/ большую роль.

- _____

Satzverbindungen

- поэтому
- из-за (того)
- по той причине
- хотя
- несмотря на то
- так как
- помимо того
- однако
- во первых/ во вторых/ в третьих
- кроме того
- с одной стороны – с другой стороны

- _____

Bewertungsbogen für die Facharbeit im Fach Russisch

Name:

Thema:

I. INHALT		
	<i>maximale Punktzahl</i>	<i>erreichte Punktzahl</i>
Fragestellung/Thema stringente gedankliche Entwicklung der zentralen Fragestellung/ des Themas sinnvolle Gewichtung zentraler thematischer Aspekte	10	
Ergebnisse		
	10	
	10	
	10	
	10	
	10	
Methodik u. a. Fachbegriffe, Fakten vs. Thesen, übernommene vs. eigene Gedanken, Argumente/Belege	10	

Literaturauswahl	10	
u. a. Auswahl (passend zum Thema), Genauigkeit bei der themenbezogenen Auswertung der Literatur		
Gesamtpunktzahl Inhalt	80	

II. SPRACHE		
Kommunikative Textgestaltung	<i>maximale Punktzahl</i>	<i>erreichte Punktzahl</i>
u. a. Themaverweise, Leserleitung, Adressatenbezug, Zitiertechnik, Strukturierung, logische Verknüpfung, keine Redundanzen	12	
Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel		
u. a. Verständlichkeit, Eigenständigkeit und Präzision der Formulierungen/ Umfang und Angemessenheit des Wortschatzes, Variation/ Komplexität des Satzbaus	13	
Sprachrichtigkeit	<i>maximale Punktzahl</i>	<i>erreichte Punktzahl</i>
Wortschatz	8	
Grammatik	8	
Orthographie	4	
gesamt	20	
Gesamtpunktzahl Sprache	45	

III. FORMALE GESTALTUNG		
	<i>maximale Punktzahl</i>	<i>erreichte Punktzahl</i>
Vollständigkeit: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Erklärung, Quellen	6	
Äußere Gestaltung/ Schriftbild: übersichtlich und einheitlich; __typographische Vorgaben, Überschriftenhervorhebung, Seitenspiegel	6	
Literaturverzeichnis: vollständig, themabezogen, einheitliche Aufführung (Autor, Titel, Jahr, Ort,	3	

Verlag), Internetquellen mit Daten des letzten Aufrufs		
Gesamtpunktzahl formale Gestaltung	15	

IV. Der Weg zum Thema: BERATUNGSGESPRÄCHE		
	<i>maximale Punktzahl</i>	<i>erreichte Punktzahl</i>
Selbständigkeit/ Engagement in der Entwicklung und Bearbeitung des Themas	10	
adäquate Vorbereitung der Beratungsgespräche/ Umsetzung der Hinweise		
Gesamtpunktzahl Selbstständigkeit und Engagement	10	

ERGEBNIS		
	<i>maximale Punktzahl</i>	<i>erreichte Punktzahl</i>
Gesamtpunktzahl Inhalt	80	
Gesamtpunktzahl Sprache	45	
Gesamtpunktzahl formale Gestaltung	15	
Gesamtpunktzahl: Beratungsgespräche	10	
Gesamtpunktzahl der Facharbeit	150	

1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
150-	142-	134-	127-	119-	112-	104-	97-	89-	82-	74-	67-	57-	48-	39-	29-0
143	135	128	120	113	105	98	90	83	75	68	58	49	40	30	

(Note, Paraphe, Datum)

Die wichtigsten inhaltlichen **Optimierungsbereiche**: